

WIPPERFÜRTH
LINDLAR



TIPP DES TAGES



Der Mittagstisch „Futtern wie bei Mutttern“ der Ökumenischen Initiative in der Wupperstraße 6, findet donnerstags von 12 bis 14 Uhr statt. Jeder ist herzlich eingeladen zu gutbürgerlicher Kost. Jeder zahlt, was er kann. Hildegard Laube (Bild) wurde für ihren Einsatz mit dem Preis „Wipperfürtherin des Jahres 2010“ ausgezeichnet.

Jetzt sind die Bürger gefragt

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt geht in die entscheidende Phase

Von MICHAEL LENZEN

WIPPERFÜRTH. Ihre Anregungen und Meinungen zum integrierten Handlungskonzept Innenstadt konnten die Bürger jetzt bei einer Informationsveranstaltung von Verwaltung und Planern äußern. Rund 100 Besucher, darunter viele Politiker und Einzelhändler waren der Einladung in die Alte Drahtzieherei gefolgt.

Den aktuellen Stand der Pläne, die ein Arbeitskreis aus Politik, Verwaltung, Planungsbüro Mesenholl und ESW unter Berücksichtigung der bisher eingegangenen Anregungen aus Infoveranstaltungen einzelner Parteien und Stadtrundgängen mit Interessengruppen erarbeitete hatte, erläuterte Wolfgang Mesenholl.

Bürgermeister Michael von Rekowski begrüßte die Gäste und wies daraufhin, dass das



Viel Potenzial für Verbesserungen sehen die Planer in der Innenstadt. Jetzt sollen konkrete Maßnahmen erarbeitet werden. (Foto: Hillenbach)

» Wir wollen die Autokilometer durch Kundenverkehr ersetzen.«

WOLFGANG MESENHOLL
Stadtplaner

Thema Innenstadtkonzept bereits an vielen Stellen diskutiert worden sei und viele Dimensionen besitze. Die Aufgabenstellung sei komplex, und die Meinungen gingen auseinander. „Aber alle sind sich doch wohl einig, dass etwas passieren muss“. Es sei der Punkt erreicht, wo man an die Öffentlichkeit gehen und eine bewegte Diskussion beginnen müsse. „Wo stehen wir?“ Diese Frage erörterte Wolfgang Mesenholl vom Aachener Planungsbüro MWM. Er beleuchtete die positiven Seiten der Stadt. „Wipperfürth ist ein Zentrum, das sich zu besuchen lohnt“,

sagte er und forderte die Wipperfürther auf, sich aktiv an dem Gestaltungsprozess zu beteiligen. Acht bis neun Jahre werde die Umsetzung der Pläne, an deren Erarbeitung alle Gruppen mitarbeiten sollten, aber schon dauern.

Welche Voraussetzungen die Stadt für eine Umgestaltung mitbringt und was in den zurückliegenden 25 bis 30 Jahren städtebaulich bereits umgesetzt und angestoßen wurde, präsentierte Baudezernent Volker Barthel. Er erinnerte an das Sanierungsgebiet West, die Neugestaltung von Hochstraße und Unterer Straße, Kölner Tor-Platz, Marktstraße und Klosterstraße, den Kreis an der Ringstraße, die Gestaltung des Neumarktes (heute Surgères Platz) oder den Ausbau der Gartenstraße. Das Zentrum sei wieder an die

SPRECHSTUNDEN

Die Bürger können ihre Anregungen und Vorstellungen in Bürgersprechstunden direkt mit der Verwaltung und den Planern besprechen. Auch Moderator Dr. Reimar Molitor wird teilweise zur

Verfügung stehen. Die ersten Sprechstunden im Alten Stadthaus am Marktplatz finden am **Freitag, 25. November**, von 11 bis 15 Uhr und am **Dienstag, 13. Dezember**, von 18 bis 21 Uhr statt.

Wupper herangerückt worden durch die Gestaltung des Hausmannplatzes „Wir waren nicht untätig“, sagte er. Um den Stadtkern herum habe man die Gebiete qualifiziert.

„In der Summe ist eine Menge gemacht worden, da braucht sich Wipperfürth nicht hinter anderen Kommunen im Oberbergischen Kreis zu verstecken“, betonte Moderator Dr. Reimar Molitor. Es sei immer ein Spagat zwischen öffentlichem und privatem In-

vest. Die Stadt müsse eine vorausschauende Planung machen, das werde jetzt angepackt und ein Handlungsprogramm erstellt, die Prioritäten müssten nun diskutiert werden.

Die detaillierten Vorstellungen, die der Arbeitskreis Innenstadt erarbeitet hatte, erläuterte Wolfgang Mesenholl. Ziel sei eine attraktive und zukunftsfähige Innenstadt. In 16 verschiedenen Bereichen wurde die Innenstadt für das Konzept eingeteilt: Erster Bereich ist

die Gladbacher Straße, es folgen Hochstraße mit Kölner Tor-Platz, Untere Straße, Marktplatz, Surgères Platz, Dr. Eugen-Kersting-Straße, Bahnstraße, Lüdenscheider Straße, Gassensystem, Schützengraben und Stadtmauer, Wupperstraße, Grünzug an der Wupper, Klosterberg, Gebiet Gartenstraße/Lüdenscheider Straße und Nordtangente. Für alle Bereiche wurde erarbeitet, welche Probleme es gibt, und wo die Chancen liegen. Auch die Dringlichkeit wurde bewertet. Alle Bereiche sind auf ihre Wechselwirkungen untersucht und es gibt so genannte Querschnittsthemen: Dazu zählen das Mobilitätsmanagement, Stadtbild, Gebäudesanierung sowie Wirtschaftsstandort und Einzelhandel.

Nach dem komprimierten Vortrag waren die Besucher

aufgefordert, Meinungen und Anregungen zu äußern. Einzelhändler Heinz Waldmann, betonte, dass es wichtig sei, den Verkehr in der Unteren Straße zu erhalten, sonst könnten die Geschäfte gleich schließen. Mesenholl erwiderte, dass es ja gerade darum gehe, Autokilometer gegen die Erhöhung der Kundenfrequenz einzutauschen. Der Durchgangsverkehr solle aber aus der Innenstadt herausgehalten werden. Verschiedene Nachfragen gab es zum Bereich Verkehr und Einzelhandel. Klaus Feist vom ESW machte deutlich, dass es schon viele Initiativen gegeben habe, aber nichts umgesetzt worden sei. „Das frustriert auf Dauer“.

Runde Tische und Sprechstunden für Bürger

Dr. Reimar Molitor betonte, dass es noch nicht um konkrete Maßnahmenpakete gehe, sondern darum, den Maßnahmenbereich, also das vorgestellte Konzept zu kommentieren. Und für das Konzept gab es Lob von den Teilnehmern.

Der Moderator erläuterte auch, wie es nun weitergeht. Nach der ersten Informationsveranstaltung soll es konkretere Runden Tische zu verschiedenen Themen wie Einzelhandel oder Verkehr vorgesehen werden. Daneben wird der Arbeitskreis tagen und die Anregungen aus den Sprechstunden, die regelmäßig stattfinden sollen, aufgreifen. In weiteren Informationsveranstaltungen soll die jeweils aktuelle Entwicklung vorgestellt und diskutiert werden. Mitte nächsten Jahres sollte das integrierte Handlungskonzept vom Rat beschlossen werden, damit die Anträge für Zuschüsse gestellt werden können.

www.wipperfuerth.de

Die virtuelle Bibliothek

Kreis und Gummersbach wollen die gemeinsame Bücherei modernisieren

AUS DEM KREIS. Einstimmig hat der Kreiskulturausschuss der Fortsetzung der Kooperation zwischen Stadtbücherei Gummersbach und der Kreisbibliothek zugestimmt. Die zentrale Einrichtung einer „Onleihe“ – das Ausleihen von Büchern via Internet – und Nicht-Papier Medien wie dem

E-Book sind hier wichtige Stichpunkte. Der Standort Gummersbach könnte Zentrale einer kreisweiten virtuellen Bibliothek werden, ein Projekt, das allein aus finanziellen Gründen nur zusammen mit allen Büchereien im Oberbergischen Kreis umgesetzt werden kann. (kn)

Diebe erwischt

Bei Fahrzeugkontrolle entdeckt die Polizei gestohlene Kettensägen

WIPPERFÜRTH. Zwei Kettensägendiebe gingen der Polizei am Dienstagnachmittag bei einer Fahrzeugkontrolle an der Lüdenscheider Straße ins Netz. Bei der Durchsuchung des Kofferraums des fanden die Polizisten vier Kettensägen. Die Überprüfung ergab, dass drei der Sägen in Pader-

born, Baden-Württemberg und Bayern als gestohlen gemeldet sind. Die Polizisten vernahmten die 26 und 31 Jahre alten Fahrzeuginsassen und ließen sie auf Weisung der Staatsanwaltschaft in den Anschluss frei. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet und das Diebesgut sichergestellt. (lmh)

Wochenende voller Jazz

Musikschule Wipperfürth lädt zu verschiedenen Konzerten und Aktionen

WIPPERFÜRTH. Das Jazzwochenende der Musikschule Wipperfürth findet am Freitag, 18. November und Samstag, 19. November, statt. Los geht es am Freitag mit dem Kölner Ensemble „Jazz mit Kick“, das um 10 Uhr in der Alten Drahtzieherei 480 Grundschulkindern die Jazzmusik näher bringt. Am

Samstag ist die Wipperfürther Big Band „Big Stuff“ zusammen mit dem amerikanischen Posaunisten Joe Gallardo in der Aula des Engelbert-von-Berg-Gymnasiums. Von 15 bis 18 Uhr findet die öffentliche Probe statt, zu der der Eintritt frei ist. Um 20 Uhr beginnt das Konzert. (lmh)

Komplett-Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Damen- + Herren-Mode

**Sparen Sie –
soviel Sie tragen können!**

Steinbach

MODE IN WIPPERFÜRTH

www.steinbach-mode.de

Täglich neue Ware aus laufenden Aufträgen zu Räumungs-Preisen